Frühjahr 2025
Das Programm

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Kolleginnen und Kollegen aus dem Buchhandel und der Presse,

zum Jahreswechsel nimmt der Arco Verlag noch einmal kräftig Fahrt auf: Kaum erschienen, wird **Alban Nikolai Herbsts** Roman ***Briefe nach Triest*** von der Literaturkritik gleich als großes Kunstwerk gefeiert. Das liest sich wie ein vorgezogenes Geschenk zu seinem **70. Geburtstag am 7ten Februar 2025**. Auch international kommt er ins Gespräch. Wir konnten nun über die zweite Übersetzung seines Romans ***In New York*** abschließen und sehen mit Freude, wie sehr im Ausland das Interesse wächst, diese entschieden eigenwillige literarische Stimme aus Deutschland vorzustellen …

Mit Schwung gehen wir also ins neue Jahr, das – auch – im Zeichen des Gedenkens an **500 Jahre Deutscher Bauernkrieg** steht. Bauern, städtische Handwerker und Kleinadel kämpften 1525/26 für gerechtere Lebensverhältnisse. Mittendrin der »Teufel von Allstedt«. So nannte Martin Luther gar nicht zimperlich den faszinierenden **Thomas Müntzer**. Der war um derbe Antwort nicht verlegen. Doch beide erbitternden Gegner kämpften unter Lebensgefahr für den Wandel der Theologie und für die Teilhabe des Volks an Bibel und Gottesdienst in ihrer deutschen Muttersprache – ein Politikum. Im englischen Exil schrieb der mährische Jude **Ernst Sommer** sein packendes Zeit- und Lebensbild ***Die Sendung Thomas Müntzers***.

In den letzten Jahren sind mehrere Arco-Autoren und Autorinnen einer Generation gestorben, die noch Auskunft über ihre Erfahrungen in der Zeit des Zweiten Weltkriegs geben konnten – Marga Minco, Tomáš Radil und zuletzt Peter Demetz. Nachdem es uns immer ein Anliegen war, diesen Stimmen zu Lebzeiten noch Gehör zu verschaffen, werden jetzt Nachgeborene zu Geschichtenerzählerinnen und -erzählern:

Susanne Schädlich erzählt in ***Kabarett der Namenlosen*** aus den Leben der aus Europa geflüchteten Theater- und Filmstars, die in der »Traumfabrik« Hollywood meist als Nobodies galten. Und darüber, wie sich diese einstigen Berühmtheiten der Bühne und der Literatur im Exil in Kalifornien gegen den Heimatverlust und weiterhin gegen die Nazis stemmten.

Andreas Petersen stellt die Berliner ***Nathansohns*** vor – in den Lebenswegen der drei Geschwister **Suse, Hans und Cläre** spiegelt sich anfangs der ganze Enthusiasmus, mit dem nach dem Ersten Weltkrieg die junge Generation die Welt verbessern und etwas bewegen wollte. In diesem Sinne wird die Familiengeschichte zu einer fesselnden Biographie des Jahrhunderts.

Das Leben und Tun von Menschen inmitten der Natur, die uns überall umgibt, neu zu denken und wahrzunehmen, ist ein Anliegen des **Nature Writing** in einer Zeit, in der die Bewahrung der Schöpfung lebensnotwendiger als je erscheint. Mit ***Wildnisarbeit*** setzt der Dichter **Jan Röhnert** nach *Gehen im Karst* und *Erdtagzeit* abermals literarische Impulse für eine neue Betrachtung der Landschaft, der Lebewesen und Lebensweisen um uns.

Vom Nature Writing ist der Sprung nicht groß zu **Stanisław Vincenz**, dem großen »kosmopolnischen« Geschichtenerzähler und Mythensammler der Waldkarpathen. Nach jahrelanger Editionsarbeit erscheint nun endlich, stark erweitert, sein Epos um Huzulen, chassidische Waldjuden, Magier und die großartige Natur in Ostgalizien: ***Auf der Suche nach dem Taubenbuch des Baal Schem Tow.***

Marko Martin hat sich in seiner Rede zu »35 Jahre Mauerfall« nicht ans ihm offenbar zugedachte Drehbuch gehalten. Als ein mündiger Staatsbürger und kritischer Intellektueller hat er dem deutschen Bundespräsidenten und einer selbstgerechten Politik, welche die Polen, die Ukraine und die Bürgerrechtsbewegungen zu sehr im Stich ließ, die Leviten gelesen. Die Konsequenz, mit der unser Autor den Kuschelkurs mit Rußland klar ansprach, konnte niemanden überraschen, der sein Schlüsselwerk ***»Brauchen wir Ketzer?« Stimmen gegen die Macht*** gelesen hatte – nun erscheint schon die 2. Auflage.

Um Freiheit und um Kunst geht es, geschrieben mitten im unfreien Nazideutschland, in **Paul Gurks** aus dem Nachlaß edierten großen Roman ***Goya***, entstanden während der Bombardierungen Berlins im Zweiten Weltkrieg.

Unter dem täglichen Beschuß Kyjiws durch Putins Rußland entstand auch vor Ort unsere **ukrainische Anthologie *Dichtung der Verdammten*** – zugleich eine Einführung in die oft tragische ukrainische Geschichte des 20. Jahrhunderts. Die Schriftstellergruppe der hier versammelten »Neoklassiker« spielt übrigens in Sofia Andruchowytschs Roman *Die Geschichte von Sofia* eine wichtige Rolle.

Ihre Aufgeschlossenheit, Ihre Geduld und Ihr Echo hilft uns, weiterhin ein solches Programm auf die Beine zu stellen, gegen alle Widrigkeiten.

Dafür bedanke ich mich – und wünsche gute Lektüren!

Christoph Haacker

Ernst-Sommer-Werkausgabe
Neu im März 2025

Ernst Sommer
Die Sendung Thomas Müntzers
Taboritentum und Bauernkrieg in Deutschland
Hrsg. und mit einem Nachwort von Marion Dammaschke
Ges. Werke, Sonderband, Bd. 6
Broschur, ca. 400 Seiten, mit Abb.
€ 25 / SFr 29
ISBN 978-3-96587-057-4

Ernst Sommer
Die Sendung Thomas Müntzers

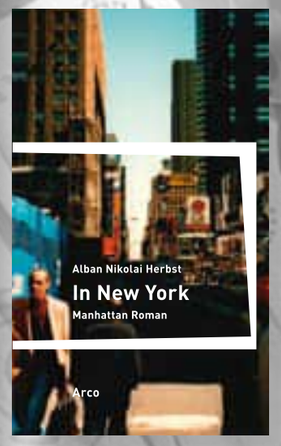
Thomas-Müntzer-Jahr –
500. Todestag
am 27. Mai 1525

500 Jahre deutscher Bauernkrieg

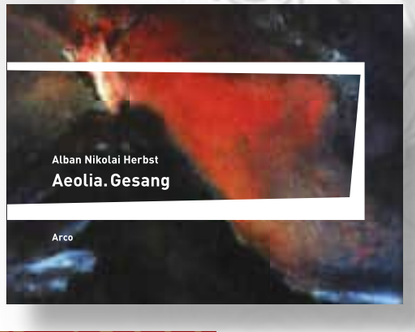
Als »Thomas Müntzer, Knecht Gottes« wurde er berühmt, als charismatischer Prediger und »Prophet«, besonders aber als Anführer der Aufsässigen im deutschen Bauernkrieg 1525 polarisiert er – bis heute. Lange im Schatten Martin Luthers, den er erst bewunderte, dann als »sanftlebendes Fleisch zu Wittenberg« und »Doctor Lügner« beschimpfte, wurde Müntzer besonders im 20. Jahrhundert zur Identifikationsfigur. Prägend wurde Ernst Blochs Deutung von ihm als dem Theologen der Revolution (1921). Die Gedenkkultur der DDR ging so weit, den »Volksreformator« zum Filmhelden zu machen und sogar auf den 5-Mark-Schein zu setzen. Die »Proletenpassion« – politische Kult-Revue der Gruppe »Schmetterlinge« – besang ihn ab 1976 von Wien aus im Westen als Kämpfer gegen die »herrschende Klasse«. Selbst in heutiger Literatur findet die sprachliche Kraft Müntzers eigenwilligen Nachhall, bei Éric Vuillard oder in Hendrik Jacksons *brausende bulgen*.
Kein Wunder, daß auch Ernst Sommer von Müntzer fasziniert war. Mit seinem Templerroman hatte er bereits Kirchengeschichte berührt, es folgten Lebensbilder von Rabelais, Villon und Ulrich von Hutten. Nicht nur Müntzers starke Persönlichkeit interessierte ihn. Sein Lebensbild zeigt, wie ein leidenschaftlicher Kämpfer für seine Sache zugleich zu einem von der Masse Getriebenen wird. Tragisch findet sich Müntzer in einer Rolle wieder, in der alle – auch militärischen – Hoffnungen der Aufständischen auf ihn und Gottes Beistand gerichtet sind. Dem ist er nicht gewachsen. Die blutige Schlacht bei Frankenhausen besiegelt ihr Schicksal.
Ernst Sommer setzt sich neben Müntzer und seiner Theologie ebenso kritisch mit Martin Luther, dessen unchristlichen Gewaltaufrufen gegen die revoltierenden Bauern und seinem Judenhaß auseinander. Er zeigt die Bauernkriege als frühe mitteleuropäische, tragisch erstickte Demokratiebewegung, von ihren Wurzeln beim böhmischen Reformator Jan Hus bis zum Tiroler Freiheitshelden Michael Gaismair, dem Widersacher der Habsburger.
Ernst Sommers packendes, teils romanhaftes Zeitbild entstand nach gründlichem Quellenstudium im Londoner Exil. Nach 1948 ist es nun erstmals wieder zu lesen.

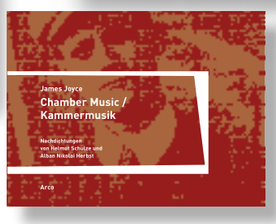
ZUM AUTOR
Ernst Sommer (1888–1955) stammte aus Iglau, lebte in Karlsbad. Im Frühwerk prangerte er Militarismus und Justiz an, beschäftigte sich mit dem Judentum, »Demagogie und Masse« sowie der frühen NS-Bewegung – in Böhmen. Erst nach 1933 meldete er sich mit *Die Templer* (1935, Arco 2018) über Mechanismen totalitärer Herrschaft wieder zu Wort. Nach seiner Flucht nach England, 1938, machte er als wohl erster Autor überhaupt die Schoah zum Thema (»Die Gaskammer«, 1942); seine Romane gehören zu Höhepunkten der Exilliteratur.

Werkschau 2018–2025
Alban Nikolai Herbst
Romancier und Dichter, Nachdichter und Herausgeber im Arco Verlag



70. Geburtstag am 7. Februar 2025





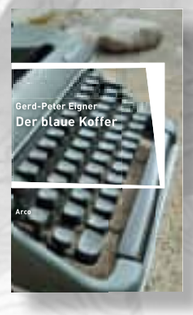
Alban Nikolai Herbst
Briefe nach Triest
612 Seiten, Broschur, 28€
ISBN 978-3-96587-055-0

Alban Nikolai Herbst
In New York
ISBN 978-3-96587-010-9

Alban Nikolai Herbst
Das Ungeheuer Muse
Gedichte
ISBN 978-3-938375-96-9

Alban Nikolai Herbst
Aeolia.Gesang
ISBN 978-3-938375-90-7

James Joyce
Chamber Music / Kammermusik
Zwei Nachdichtungen von Alban Nikolai Herbst und Helmut Schulze
ISBN 978-3-938375-82-2



Gerd-Peter Eigner
Der blaue Koffer.
Ein Werdegang
Nachwort von ANH
ISBN 978-3-96587-042-0

Walter Serner
Die Tigerin.
Eine absonderliche Liebesgeschichte
Nachwort von ANH
ISBN 978-3-96587-006-2

Autorenfoto © Kavita-Janice Chohan

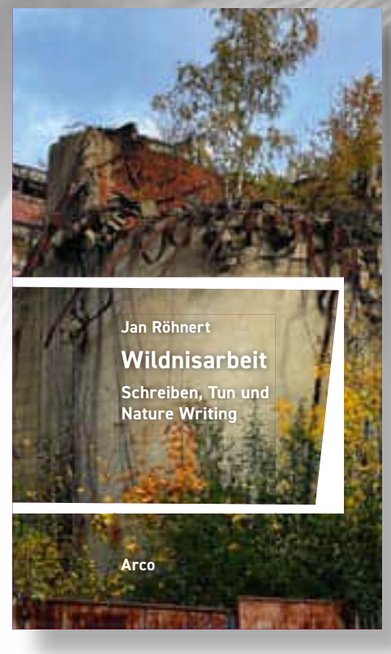
Neu im Allgemeinen Programm
Erscheint im März 2025

9 783965 870765

Jan Röhnert
Wildnisarbeit
Schreiben, Tun und Nature Writing.
Broschur, ca. 150 Seiten, mit Abb.
€ 18 / SFr 20
ISBN 978-3-96587-076-5

Autorenfoto © Mirette Bakir

Jan Röhnert
Wildnisarbeit. Schreiben, Tun und Nature Writing



Röhnert hat sich spätestens mit *Gehen im Karst* als herausragender Vertreter des Nature Writing etabliert … ist ein Dichter der genauen Landschaftsbeschreibungen.
Deutschlandfunk

Wildnis – für die einen hoffnungslos romantische Projektion auf die zum Erholungsgebiet, Baugrund, Rohstofflieferanten degradierte Natur; für die anderen letzte Hoffnung, daß ein entwildertes Europa sich in einem Akt totalen *rewildings* seelisch-moralisch regeneriere. Träumern und Verächtern entgeht gleichermaßen, daß Wildnis ein Arbeitsbegriff ist, der weniger einem Zustand als vielmehr Prozessen gilt, einem vitalen Ermöglichungsraum des weder Plan- noch Vorhersehbaren. Hier berührt sich das Nature Writing mit handfestem Tun von ökologischen Protestformen bis zur intensiv extensiven Landschaftspflege. *Wildnisarbeit* wurde nie vom Schreibtisch aus betrieben; deshalb begeben sich die drei Teile des Essays in die letzten Leipziger Brachen, in die wendländische Elbtalaue und auf den Ostthüringer Streuobsthang über dem verwilderten Sandsteinbruch des Autors.

Bei seiner Wildnisarbeit begegnet Jan Röhnert Menschen und Werken, in denen das Tun Hand in Hand geht mit dem Schreiben von dem, was sich nur im Offenen ereignet. Röhnert kultiviert seine Orte wie er in der Landschaft Spuren liest und Sporen legt – eine Landschaft, die sich erst offenbart, wenn das Wilde in ihr zugelassen ist. *Wildnisarbeit* ist ein poetischer Essay, der das zum modischen Anhängsel gewordene Nature Writing auf seine Grundvoraussetzung zurückführt: die Einheit von Ort, Schreiben, Tun.

Ein ergänzender Traktat verankert schließlich das Nature Writing dort, wo es herkommt: bei der Natur und ihren Elementen – die es wie Wasser Steine Bäume wirklich gibt! Das so flüchtig wie genau Wahrgenommene wird Schrift, die Schrift wieder zum Tun, weil die Freude irdischer Resonanz zugleich ethischer Impuls des Bewahrens ist.

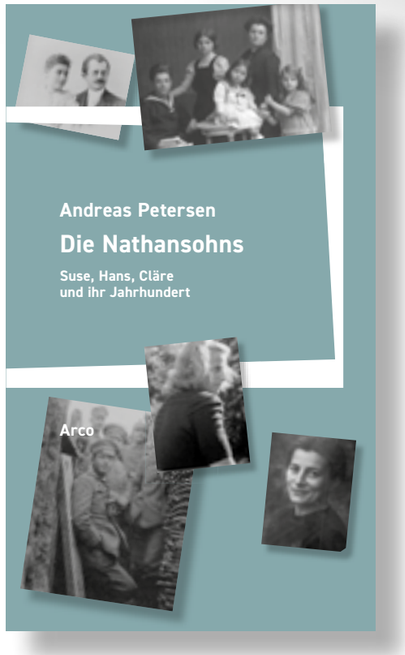
ZUM AUTOR
Jan Röhnert, geb. 1976 in Gera, lebt in Leipzig und unterrichtet an der TU Braunschweig. Seit dem mit dem Lyrikdebütpreis des Literarischen Colloquiums Berlin 2003 ausgezeichneten Burgruinenblues fünf weitere Gedichtbände, zuletzt *Breughels Affen* (2019) und *Erdtagzeit* (2023). Prosa: *Vom Gehen im Karst* (2021) und *Karstwärts* (2024). Essays: *Kleine Poetik der Himmelsrichtungen* und *Kino. Flirts in den Central-Lichtspielen* (beide 2014). Kritiken u.a. für *FAZ, Literarische Welt, Tagesspiegel*. Übersetzer des US-Dichters Ron Padgett (*Die schönsten Streichhölzer der Welt*, 2017).

Andreas Petersen
Die Nathansohns
Suse, Hans, Cläre und ihr Jahrhundert
Broschur, mit Abb.,
ca. 270 Seiten
€ 24 / SFr 27
ISBN 978-3-96587-061-1

Andreas Petersen

Die Nathansohns

Suse, Hans, Cläre und ihr Jahrhundert



Die Entdeckung des Unbewussten, das Zeitalter des Kindes und die kommunistische Weltrevolution – drei Jahrhundertbewegungen, die Millionen in ihren Bann zu ziehen vermochten. Auch die Geschwister Nathansohn in Berlin, die zur Avantgarde des jüdisch-kulturellen Aufbruchs der Weimarer Republik zwischen Jugendbewegung, Zwölftonmusik, abstrakter Malerei, naturalistischem Theater, Bauhaus und alternativem Leben gehörten.

Hans Nathansohn, der Älteste, war Pionier der Reformpädagogik in einem Berliner Jugendamt, das zum deutschlandweiten Fürsorge-Modell wurde. Die Mittlere, Cläre, beeinflusste als Tanztherapeutin Wilhelm Reich und Erich Fromm, heiratete Otto Fenichel – einen prominenten Vertreter des jungen Berliner Psychoanalytischen Instituts, das sich zur weltweiten Ausbildungsstätte für das Unbewusste entwickelte. Suse, die Jüngste, wurde Journalistin und Agentin im KPD-Geheimapparat. Der Nationalsozialismus trieb alle drei ins Exil oder in den Untergrund. Hans zerbrach nach seiner Rückkehr aus Australien am Untergang seiner sozialpsychologischen Ideen in den Kinderheimen der DDR. Cläre erlebte in den USA, wie die Tiefenpsychologie ihre Utopie einer besseren Gesellschaft verlor. Suse starb, nachdem sie im Berliner Untergrund nur knapp ihrer KZ-Deportation entkommen war, als dogmatische Betonkommunistin in Ostberlin.

Drei persönliche Tragödien, in denen sich ein Jahrhundert widerspiegelt, dessen Aufbrüche in Emigration, Konzentrationslager und Kaltem Krieg endeten. Historische Zeitrisse, die bis heute das mentale Deutschland in Ost wie West prägen.

ZUM AUTOR

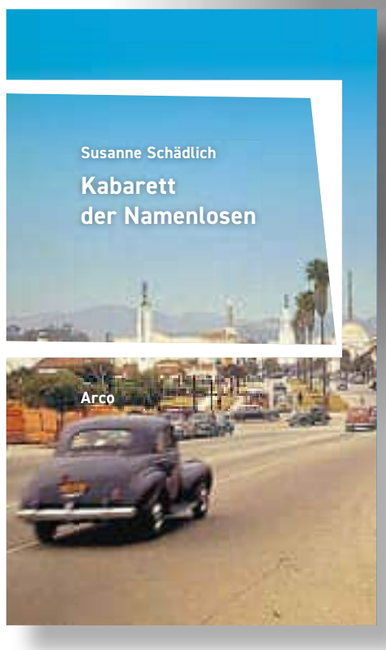
Andreas Petersen studierte in Zürich Geschichte und Germanistik und promovierte zur Schweizer Jugendbewegung. Er ist Dozent für Zeitgeschichte an der FH Nordwestschweiz, und Leiter der Geschichtsagentur »zeit&zeugen«. Ein starkes Echo hatten zuletzt Bücher wie *Die Moskauer. Wie das Stalintrauma die DDR prägte* –über die politische Gründergeneration der DDR – und 2024 *Der Osten und das Unbewusste. Wie Freud im Kollektiv verschwand*.

Susanne Schädlich
Kabarett der Namenlosen
Roman nach Tatsachen
Broschur, ca. 180 Seiten
€ 18 / SFr 20
ISBN 978-3-96587-065-9

Susanne Schädlich

Kabarett der Namenlosen

Roman



»Ein fesselndes Buch über die Flucht und Vertreibung großartiger Künstler aus unserem Land. In einer Welt, in der erneut Kriege toben, Antisemitismus und Demokratieverdrossenheit wachsen, in der Kunst und Kultur beschränkt werden, ist *Kabarett der Namenlosen* ein starkes und wichtiges Statement.«
Iris Berben

80. Todestag von Alexander Granach (14.3.1945), Bruno Frank (20.6. 1945) und Leopold Jessner (13.12.1945)

Los Angeles zwischen 1939 und 1945. Endstation für deutsch-jüdische Emigranten, Regisseure, Schauspieler, Schriftsteller. Einer von ihnen ist Leopold Jessner. Von 1919 bis 1930 erster Generalintendant des Preußischen Staatstheaters in Berlin, Revolutionär der Bühne, bewundert, gehaßt, bekämpft. Eng verknüpft mit ihm ist das Los »seiner« Schauspieler: Alexander Granach, Fritz Kortner, Elisabeth Bergner und Ernst Deutsch. Ihr Schicksal teilen Autoren wie Alfred Polgar, Alfred Döblin, Ludwig Marcuse oder Bruno Frank. Sie alle waren berühmt – in Deutschland.

In Amerika sind sie »namenlos«, können in ihrem Metier kaum arbeiten, das größte Hindernis ist die Sprache. So leben die meisten von Spenden betuchterer Emigranten oder Gelegenheitsjobs. Zwischen diesen Mittellosen und den Feuchtwangers oder Thomas Mann in ihren Villen in Pacific Palisades liegen Welten. Doch im »Jewish Club of 1933« kommen sie alle zusammen. Mit Autorenlesungen und Theateraufführungen stemmen sich die Emigranten hier gegen die Unkultur in Deutschland, aber auch gegen die Nazi-Anhänger in den USA. Bei privaten Treffen geht es um das fiebrige Leben in der Glitzerstadt, um Träume, auch die geplatzten. Um ihre deutsch-jüdische Identität, hin- und hergerissen zwischen alter und neuer Heimat. Um die Hoffnung, vielleicht doch noch einmal im Theater und Film oder als Autoren gebraucht zu werden. Denn – so Ernst Deutsch: »Außer einer unheilbaren Krankheit kann einen nichts Schlimmeres treffen als die unfreiwillige Emigration«.

In *Kabarett der Namenlosen* schlägt Susanne Schädlich, umfangreich recherchiert, eines der unbekanntesten und aufregendsten Kapitel der deutschen Kulturgeschichte im Exil auf – und holt Leopold Jessner und einige seiner Weggefährten zurück auf die Bühne.

ZUR AUTORIN

Susanne Schädlich ist Schriftstellerin und literarische Übersetzerin. 2009 veröffentlichte sie den SPIEGEL-Bestseller *Immer wieder Dezember – Der Westen, die Stasi, der Onkel und ich*. Es folgten die Romane *Westwärts soweit es nur geht*, *Herr Hübner und die sibirische Nachtigall*. Zuletzt erschien *Briefe ohne Unterschrift – wie eine Radiosendung die DDR herausforderte*. Das Buch lag dann einer Wanderausstellung in Berlin, Frankfurt a.M. und Koblenz zugrunde.

Marko Martin
»Brauchen wir Ketzer?« – Stimmen gegen die Macht. Portraits
2. Auflage. Paperback,
484 Seiten. Mit Abb.
€ 24 / SFr 28
ISBN 978-3-96587-038-3

Marko Martin
»Brauchen wir Ketzer?« – Stimmen gegen die Macht
Portraits

Das Buch, das Marko Martins fulminanter Rede zum 35. Jahrestag des Mauerfalls in Schloß Bellevue vorausging – und vieles vorwegnahm.

»Dabei ist Realpolitik dann am nachhaltigsten, wenn sie sich um Menschenrechte kümmert. Ganz einfach, weil zwischen Demokratien keine Kriege geführt werden. Und Demokratien müssen gegen Diktatoren verteidigt werden. Auch wenn man Geschäfte mit ihnen macht, muß man deshalb wissen, wo die Grenzen sind.«
Marko Martin zu Deutschlands Ost- und Rußlandpolitik, November 2024

Wiederholt sich Geschichte? Angesichts der aktuellen Ereignisse liest Marko Martin vermeintlich »alte« Bücher neu und entdeckt beunruhigende, aber auch erhellende Parallelen. Die Frage »Brauchen wir Ketzer?« des ersten Arco-Autors Fritz Beer im Titel aufgreifend und Hermann Brochs »Der Intellektuelle ist … sozusagen der ›Ketzer an sich‹« im Sinn, wendet er sich scharfsichtigen Autorinnen und Autoren zu, auf die zu wenig gehört wurde: Hatten die Schriftsteller Friedrich Torberg und Hans Habe nicht bereits 1938, im Jahr der trügerischen westlichen Hoffnung auf »Peace for our Time« – unter Preisgabe Österreichs und der Tschechoslowakei an Hitler – die Schrecken des Kommenden feinnervig erspürt und in Romanen beschrieben? Hatte nicht der Essayist Ludwig Marcuse die rechts- wie linksideologischen Manipulationen seiner Zeit luzid durchschaut? Hatte die deutschsprachige Prager Schriftstellerin Alice Rühle-Gerstel in ihrem mexikanischen Exil einen behäbigen westlichen Liberalismus nicht ebenso präzis analysiert wie die mörderischen Machttechniken des Stalinismus – darin vergleichbar dem aus Charkiw stammenden Romancier Leo Lania, einem Freund Willy Brandts? Hatte nicht selbst in der DDR Stefan Heym vermocht, den herrschaftskritischen Intellektuellen zum Protagonisten seiner Bücher zu machen? Und war nicht sogar die angepaßtere Anna Seghers in ihren karibischen Novellen zu einer Art literarischer Pionierin postkolonialen Schreibens geworden? Hilde Spiel, Primo Levi, Fritz Beer oder Hermann Broch – sie alle waren säkulare jüdische Schriftsteller, luzide Ketzer anstatt wirrköpfige »Querdenker«, die, oft unter großem persönlichen Risiko, ihre Zeit beschrieben und uns noch heute viel zu sagen haben.
Marko Martins neues Buch knüpft an sein hochgelobtes *Dissidentisches Denken* an, ist eine Erinnerung an tapfere Menschen und gleichzeitig Einladung, durch Lektüren unsere gegenwärtigen Debatten zu weiten.

ZUM AUTOR

Marko Martin verließ im Mai 1989 als Kriegsdienstverweigerer die DDR und lebt, sofern nicht auf Reisen, als Schriftsteller in Berlin. Neben zwei Erzählbänden erschien 2019 in der Anderen Bibliothek sein Essayband *Dissidentisches Denken. Reisen zu den Zeugen eines Zeitalters.* Mit dem literarischen Tagebuch *Das Haus in Habana* stand er auf der Shortlist des Essaypreises der Leipziger Buchmesse. Zuletzt erschien *Und es geschieht jetzt. Jüdisches Leben nach dem 7. Oktober.*

Werkschau
Felix Philipp Ingold
Autor, Übersetzer und Herausgeber im Arco Verlag

Felix Philipp Ingold
Paris als Exil. Die Diaspora aus Rußland 1910 bis 1940
Literatur, Kunst, Theater, Musik, Philosophie, Politik
€ 29 / SFr 34
Neuer ET März 2025
ISBN 978-3-96587-056-7

Felix Philipp Ingold (Hg.)
EinZweiDreiZeiler - МоноДиТриСтихи
Moderne minimalistische Dichtung aus Rußland
€ 15 / SFr 16
2. Auflage am 1.4. 2025
ISBN 978-3-96587-047-5

Iliazd
Wortlos verurteilt
Ausgewählte Gedichte
€ 24 / SFr 27
Neuer ET April 2025
ISBN 978-3-96587-075-8

Felix Philipp Ingold
Märzember
Sprüche und Gedichte
€ 22 / SFr 25
ISBN 978-3-96587-051-2

Autorenfoto © Lucas Cejpek

9 783938 375808

Paul Gurk
Goya
Roman.
Erstausgabe aus dem Nachlaß.
Gesammelte Werke, Bd. II
Hrsg. von Magnus Chrapkowski.
Mit einer Studie von Gerhard Wild
zur Goya-Rezeption in Literatur
und Kunst.
Broschur, mit Abb.,
ca. 450 Seiten.
Ca € 26 / SFr 36
ISBN 978-3-938375-80-8

Paul Gurk
Goya
Roman

Der Dichter und Maler Paul Gurk versetzt sich in einen der größten Künstler der Neuzeit. Sein Goya-Roman entsteht von April bis September 1942 – zwischen Fliegeralarmen – in Berlin, fast zehn Jahre bevor Lion Feuchtwangers Bestseller erscheint.

Gurk schreibt über Kunst unter einem Unrechtsystem und der Inquisition, die Balance zwischen Anpassung und Widerstand, über demokratische Ideale und einen Abwehrkampf gegen fremde Armeen, der die Unterdrückung des eigenes Volks durch das Regime nur fatal stützt. Kurz vor Ausrufung des »Totalen Kriegs« beschreibt Paul Gurk mit Goyas Radierzyklus *Desastres de la Guerra* die »Schrecken des Krieges« – in Zeiten, in denen auf »Wehrkraftzersetzung« die Todesstrafe steht, droht er sich, bereits im Visier der NS-Behörden, um Kopf und Kragen zu schreiben. Dabei entsteht nicht nur ein farbiges historisches Panorama mit reichem Personal von der spanischen Königsfamilie über die Herzogin von Alba bis zu den Künstlern Velázquez, Daumier und Delacroix, sondern ein echter Künstlerroman, der Goyas Leben und Werk bis in die dunklen Abgründe beleuchtet.

ZUM AUTOR
Paul Gurk (1880, Frankfurt/Oder – 1953, Berlin) – Schriftsteller, Maler, Komponist – ist, aus dem Literaturbetrieb gefallen, der größte Unbekannte unter den deutschen Autoren des 20. Jahrhunderts. Unter »dämonischem Zwang« schreibend, stand er als Kleistpreisträger von 1921 scheinbar vorm Durchbruch. Es erschienen Romane wie *Die Wege des teelschen Hans* (1922), *Meister Eckehart* (1925), *Palang* (1930) oder *Judas* (1931). Thomas Mann verlieh ihm 1924 den Romanpreis der *Kölnischen Zeitung*. Die Weigerung des Autors, sich künstlerisch oder politisch anzupassen, stand seinem Erfolg oft im Weg. Im Dritten Reich wagte er die Witzelei: »Paul Gurk ist entartet«. Seine Bücher blieben damals teils ungedruckt oder wurden im Nachhinein verboten. Nach 1945 blieb er »aussichtslos produktiv«.

Die Wiederauflage seines Romans *Berlin*, Auftakt der Werkausgabe im Arco Verlag, wurde von Buchhandel und Presse stark beachtet. Gerühmt wird ein »faszinierendes Portrait einer Metropole«, deren »bedeutender Poet« Paul Gurk sei. Mithin: »Die Literaturgeschichte wird ›Berlin‹ nicht länger ignorieren können.« (*Deutschlandfunk, »Buch der Woche«*)

9 783965 870086

Stanisław Vincenz
Auf der Suche nach dem
Taubenbuch des Baal Schem Tow.
Aus dem Polnischen von Herbert
Ulrich, Bernhard Hartmann,
Myrrha Holzapfel u. a.
Mit einem Nachwort von
Christoph Haacker.
Broschur, ca. 550 Seiten, mit Abb.
Ca. € 26 / SFr 32
ISBN 978-3-96587-008-6

Stanisław Vincenz
Auf der Suche nach dem Taubenbuch des Baal Schem Tow
Geschichten aus den Karpathen von Huzulen, Chassidim und Rachmanen

»Ein großartiger Zyklus, der ganz einzigartig dasteht … einer der interessantesten polnischen Autoren des 20. Jahrhunderts … der ›Homer der Huzulei‹!«
Martin Pollack

Die Karpathen gehören zu den geheimnisumwittertsten Landstrichen Europas. Das galt nach Bram Stoker und Jules Verne lange für Siebenbürgen und alles, was mit Dracula zusammenhing, ehe im 20. Jahrhundert eine andere Region Autoren und Journalisten wie Karl Emil Franzos, Ivan Olbracht, Fritz Beer oder zuletzt Karl-Markus Gauß und Martin Pollack unwiderstehlich anzog: die halbzivilisierte Karpathoukraine zwischen Galizien und der Bukowina, wo das Volk der Huzulen – vermeintlich letzte europäische Wilde – lange mit Waldjuden und archaischen deutschen Siedlern in Nachbarschaft lebte.

Kaum bekannt ist, wie sich huzulische und jüdische Kultur dort begegnete, wie die Mythen der Chassiden, die hier ihre Wurzeln hatten, und die der Huzulen mit ihrer »fast schamanistischen Naturverbundenheit« sich durchdrangen, bis hin zu Geschichten über Rachmanen, die mythischen Bewohner eines utopischen Landes nahe dem Paradies: »gutmutige Magier« oder »auch nur Menschen und dennoch gleichsam Übermenschen und Heilige«.

Zum Erzähler und Bewahrer dieser kulturellen Vermischung wurde der Pole Stanisław Vincenz: mit Geschichten wie um »Jekely, den Einfältigen«, den »Judenstein«, »Die rachmanische Adelsrepublik«, die »Prinzessin mit den kalten Augen«, den Räuber Dobosz oder den Baal Schem Tow.

ZUM AUTOR
Stanisław Vincenz gehört zu den großen Außenseitern der polnischen Literatur; erst heutzutage wird seine epochale Bedeutung gewürdigt. 1888 geboren, wurden die Ostkarpathen und die Region um Kolemea und Stanislau, heute Ivano-Frankivsk, für ihn prägend. Trotz Lebensstationen in Wien, Warschau und Lemberg (Lwów) ließ ihn seine Heimat nicht los. 1936–1958 entstand seine monumentale Tetralogie *Na wysokiej połoninie* (»Auf der hohen Karpathenalp«), aus der hier erstmals auf Deutsch eine Auswahl vorgelegt wird. Wie Jiří Langer mit *Die neun Tore. Geheimnisse der Chassidim* überliefert Vincenz damit eine untergegangene Geschichtenwelt. Nach dem Einmarsch der Sowjets 1939 floh Vincenz mit seiner Familie nach Ungarn, nach dem Krieg nach Frankreich, starb 1971 in Lausanne. Für Nobelpreisträger Czesław Miłosz war er der wichtigste Mentor. Wegen seines Einsatzes für verfolgte Juden in Ungarn wird er als einer der »Gerechten unter den Völkern« geehrt.

Eugène Ionesco
Elegii pentru fiinţe mici
Elegien für kleine Wesen
Rumänisch-Deutsch
Übertragen und mit einer
Einführung von Alexandru Bulucz
Deutsche Erstausgabe
Mit einem Essay von Klaus
Heitmann zu Ionescu als Lyriker
Coll´Arco № 17
Broschur, ca. 150 Seiten
€ 16 / SFr 19
ISBN 978-3-96587-050-5

Eugène Ionesco
Elegii pentru fiinţe mici
Elegien für kleine Wesen

Wie andere seiner rumänischen Zeitgenossen wurde Eugen Ionescu als französischschreibender Autor berühmt; sein Werk wurzelt jedoch – wie auch etwa bei Tristan Tzara – in einem Debut als Dichter rumänischer Sprache: einem schmalen, Ende 1931 erschienenen Buch mit Texten der Bukarester Schul- und Studienzeit, dem das Kasperletheater im Pariser Jardin du Luxembourg als Inspiration diente und dessen Kapitelüberschriften – die titelgebenden »Elegien für kleine Wesen« und die »Grotesken Elegien« – bereits Themenkreise des späteren Repräsentanten des Absurden Theaters vorwegnehmen.

Doch Ionescos Erstlingswerk ist nicht nur von literaturgeschichtlicher Bedeutung. Es fiel in eine Ära, in der sich in Rumänien selbst die intellektuelle Elite, darunter Mircea Eliade und Emil Cioran, von faschistischer »Nashornitis« befallen ließ, sich jüdische Autoren wie Mihail Sebastian heftigen Anfeindungen durch einstige Weggefährten gegenübersahen. Der Autor der Elegien war einer der wenigen, die sich an all dem nicht nur nicht beteiligten, sondern schließlich auch zu Kritik fanden. Die Konzeption seines ersten Werks verlief parallel zur jahrelangen Zuspitzung dieser politischen Entwicklungen, was nicht zuletzt der Existenzialismus sowie der Fatalismus der Elegien mit all den Kinderfiguren, Bleisoldaten und (Menschen-) Puppen spiegeln.

Die zweisprachige Ausgabe der Elegien ist eine überfällige Ergänzung der von François Bondy und Irène Kuhn herausgegebenen deutschen Werkausgabe, in der sie ausgespart wurden – nicht zuletzt weil sich Ionesco später von ihnen distanzierte. Dagegen plädiert der Romanist Klaus Heitmann in seinem beigefügten Essay von 1975 dafür, die Elegien endlich literarisch zu würdigen.

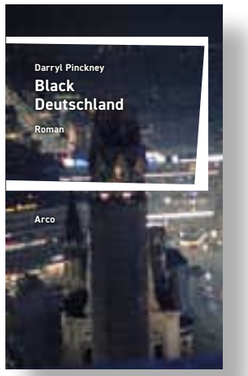
ZUM AUTOR UND ZUM ÜBERSETZER
Eugène Ionesco, geboren 1909 in Slatina, Rumänien, als Eugen Ionescu, wuchs weitgehend in Frankreich auf, Lebensstationen in Bukarest wie Paris wechselten sich unstet ab, bis er während des Zweiten Weltkriegs dauerhaft in die französische Hauptstadt übersiedelte, wo er 1994 starb. In seinem Schaffen vollzog er 1948 den Sprachwechsel zum Französischen. Ab den 50er Jahren prägte er als Dramatiker das Absurde Theater. Angefangen mit der Erzählung *Rhinocéros* (1957), ist sein Schreiben auch kritische Auseinandersetzung mit Nationalismus, Rassismus und Kolonialismus. – Sein Nachdichter Alexandru Bulucz, geboren 1987 in Alba Iulia, Rumänien, gehört zu den bekannten deutschschreibenden Lyrikern seiner Generation und übersetzt aus dem Französischen sowie dem Rumänischen, darunter Alexandru Vona: *Vitralii* (2014).

Tomasz Różycki **Feuerprobe. Die trügerische Kartographie Europas**

In *Feuerprobe* setzt Tomasz Różycki sich mit der europäischen Identität auseinander – in einer faszinierenden, fließenden poetischen, teils philosophischen Prosa. Zentrale Metapher des Buches ist die Landkarte, die immer schon falsch oder irreführend ist, weil sie die Wirklichkeit in abstrakte Kategorien und willkürliche Grenzen zwängt. Dabei geht es nicht nur um geographische Orte, sondern auch um Topoi der europäischen Literatur, Kunst und Musik von der griechischen Antike bis in unsere Zeit. Souverän und scharfsinnig bewegt er sich durch Geschichte und Tradition europäischer Kultur, deren Themen, Motive und Codes er gegen den Strich bürstet und mit neuen Bedeutungen auflädt. Różyckis Europa erstreckt sich von Lissabon über Paris bis nach Lemberg und Sofia und darüber hinaus. Es ist bevölkert von Figuren wie Homer, Dante und Cervantes, Bruno Schulz, Witkacy und Debora Vogel, Zbigniew Herbert und Czesław Miłosz, Gogol und Juri Andruchowytsch, Proust und Rilke, Ariost und Aristoteles, Fernando Pessoa und Franz Kafka.

Tomasz Różycki
Feuerprobe. Die trügerische Kartographie Europas
Aus dem Polnischen von
Bernhard Hartmann
Dt. Erstausgabe
Broschur, 300 Seiten
€ 24 / SFr 27
978-3-96587-070-3

NEU im Februar 2025



Darryl Pinckney **Black Deutschland**

Ein Amerikaner in Westberlin. Jed – jung, schwul, schwarz, frisch aus dem Entzug und zuhause in Chicago ohne Perspektive – flieht in die Stadt seiner Fantasien, für ihn ein Museum der Moderne. Im Kopf hat er die goldenen 20er, das verruchte, queere Berlin rund um Nollendorfplatz und Motzkiez, das Isherwood & Co. begeisterte. Doch seine eigene Geschichte holt ihn auch hier ein. In Person seiner Cousine Cello, die als in den USA gescheiterte Konzertpianistin ausgerechnet hier in Berlin auf Kunstförderin und bürgerliche Familie macht. Nachdem Jed als Texter beim Stararchitekten der IBA 1987 rausfliegt, landet er unter Hausbesetzern und Anonymen Alkoholikern. Und viel zu selten in den Armen der Jungs, die er nachts in Bars anhimmelt. *Black Deutschland* (2016) ruft das Westberlin der Ära von Reagan und Aids und seine Subkulturen wach, das, ohne es zu ahnen, auf den Fall der Mauer zurast. Virtuos verbindet Pinckney diese Welt zwischen Bahnhof Zoo und Potsdamer Platz mit Jeds Herkunft. Beiläufig ist sein Roman so zugleich Chronik der Schwarzen Bürgerrechtsbewegung in den USA von Frederick Douglass über Martin Luther King bis zu Malcolm X.

Darryl Pinckney
Black Deutschland
Roman
Deutsche Erstausgabe.
Aus dem Englischen von
Konrad Kuhn.
Broschur, ca. 330 Seiten
€ 24 / SFr 28
ISBN 978-3-96587-053-6

NEU im Mai 2025

Iliazd **Wortlos verurteilt**

Der Georgier Iliazd war Sprach- und Klangkünstler, Romancier, Dichter, Verfasser experimentieller Lesedramen, Typograph, Verleger und Buchgestalter, Textildesigner, Kunsttheoretiker und -vermittler. Felix Philipp Ingold legt seine Lyrik, die bislang als nahezu unübersetzbar galt, erstmals auf Deutsch vor: Iliazd – einst ein Vorreiter der Moskauer, dann Tifliser Avantgarde – erfindet sich, ab 1921 in Paris, neu: seine Versdichtungen stehen ab 1940 in schroffem Gegensatz zum bisher postulierten »Befreiung der Wörter« von hergebrachten Bedeutungen. Nun herrscht strenge Metrik vor, das Sonett wird in Perfektion wiederbelebt, der Endreim verdrängt die Assonanz. Geradezu verwegen tritt Iliazd damit in Widerspruch zu seiner futuristischen Vergangenheit, füllt die feste Form jedoch zugleich mit anarchischer Mißachtung der Grammatik. Analog zur Bedrohung der Welt – die Deutschen besetzen Frankreich – erscheint die innere, seelische Welt der späten Gedichte als Übergang zum Chaos.

Iliazd
Wortlos verurteilt
Ausgewählte Gedichte
Aus dem Russischen und Französischen von Felix Philipp Ingold
Zweisprachige Ausgabe
Russisch/Französisch – Deutsch
Ca. 210 Seiten.
ca. € 24 / SFr 26
ISBN 978-3-96587-075-8

NEU im April 2025

Auswahl weiterer Titel

Allgemeines Programm

Endre Ady: Gib mir deine Augen. Gedichte. Ungarisch / Deutsch. Übertragen und hrsg. von Wilhelm Droste. 288 Seiten, Hardcover. € 26 / SFr 39. **ISBN 978-3-938375-46-4**

Reli Alfandari Pardo: Leben, um zu überleben. Hardcover, 350 Seiten. € 24 / SFr 32. **ISBN 978-3-938375-89-1**

Ulrich Becher: Kurz nach 4. Roman. Hardcover, 264 Seiten. € 20 / SFr 30. **ISBN 978-3-938375-45-7**

Artur Becker: Schwarze Servietten auf meinem Herzen. Aus den Leben der Kosmopolen. Broschur, ca. 420 Seiten. € 25 / SFr 28. **ISBN 978-3-96587-068-0**

Arrigo Boito: Re Orso / König Bär. Zweisprachig. Deutsche Erstausgabe. Aus dem Italienischen von Helmut Schulze. Nachwort von Konrad Kuhn. Paperback, 200 Seiten. € 18 / SFr 23. **ISBN 978-3-96587-013-0**

Brunner/Dathe/Kersten/Kratochvil/Nagel: Ein Hauch von Grauen und verborgene Hoffnung. Ukrainische Anthologie zum Ersten Weltkrieg. Broschur, ca. 300 Seiten. € 23 / SFr 26. **ISBN 978-3-96587-030-7**

Hans Christoph Buch: Vom Bärenkult zum Stalinkult. Broschur, 200 Seiten € 22 / SFr 25 **ISBN 978-3-96587-066-6**

Oswald Burghardt: Dichtung der Verdammten. Eine Anthologie ukrainischer Dichtung, ausgewählt und übertragen von Oswald Burghardt (Jurij Klen). Zweisprachige Ausgabe: Deutsch und Ukrainisch. Hrsg. von Nataliia Kotenko-Vusatyuk und Andrii Portnov sowie mit Erinnerungen an den Autor von Dmytro Tschyshewskyj. Broschur, mit Abb. Ca. 120 Seiten. € 18 / SFr 21. **ISBN 978-3-96587-049-9**

Vladislav Chodasevič: Europäische Nacht. Gedichte. Russ./Dt. Nachgedichtet u. hrsg. von Adrian Wanner, 224 Seiten, Hardcover, € 24 / SFr 30. **ISBN 978-3-938375-54-9**

Dorothea Dieckmann: Das Land mit seinen Kindern. Ein Nachtbrief. Paperback, 100 Seiten. € 14 / SFr 15. **ISBN 978-3-96587-023-9**

Wilhelm Droste und Éva Zádor (Hrsg.): Pécs. Ein Reise- und Lesebuch. Leinen, 388 Seiten. Mit zahlreichen Abb. € 22 / SFr 33. **ISBN 978-3-938375-35-8**

Beppe Fenoglio. Das Buch Johnny. Deutsche Erstausgabe. Aus dem Italienischen von Helmut Schulze. Ca. 800 Seiten. Ca. € 39 / SFr 44. **ISBN 978-3-96587-062-8** In Vorbereitung.

Lea Goldberg: Verluste – Antonia gewidmet. Hardcover, 416 Seiten. € 26 / SFr 36. **ISBN 978-3-938375-62-4**

Henryk Grynberg: Flüchtlinge. Hardcover, 250 Seiten. € 22 / SFr 29. **ISBN 978-3-938375-91-4**

Paul Gurk: Berlin. Roman. Nachwort von Magnus Chrapkowski. Hardcover, 448 Seiten. € 26 / SFr 36. **ISBN 978-3-938375-73-0**

Paul Gurk: Tuzub 37. Roman. Hardcover, 250 Seiten. € 24 / SFr 32. **ISBN 978-3-938375-81-5.** In Vorbereitung.

James Hanley: Fearon. Aus dem Englischen von Joachim Kalka. Vorwort v. Anthony Burgess. Hardcover, 272 Seiten, € 24 / SFr 32. **ISBN 978-3-938375-60-0**

Heere Heeresma: Ein Tag am Strand. Aus dem Niederländischen von Ulrich Faure. Paperback, ca. 120 Seiten. € 16 / SFr 19. **ISBN 978-3-96587-041-3**

Alban Nikolai Herbst: Aeolia. Gesang. Hardcover, 90 Seiten. € 22 / SFr 29. **ISBN 978-3-938375-90-7**

Alban Nikolai Herbst: Das Ungeheuer Muse. Hardcover, 136 Seiten. € 20 / SFr 28. **ISBN 978-3-938375-96-9**

Alban Nikolai Herbst: In New York. Neufassung nach dem Urtext, Lektorat Elvira M. Gross. Ein Gesamtkunstwerk aus Text und Bild. Mit über 50 Fotos des Verfassers. Hardcover, 172 Seiten. € 25 / SFr 28. **ISBN 978-3-96587-010-9**

Max Herrmann-Neiße/Leni Herrmann: Liebesgemeinschaft in der Fremde. Gedichte/Aufzeichnungen. Hrsg. von Christoph Haacker, Paperback, 144 Seiten, € 16 / SFr 24. **ISBN 978-3-938375-48-8**

Eugen Hoeflich (Mosche Ya'akov Ben-Gavriël): Feuer im Osten / Der rote Mond. Prosa und Gedichte. Hrsg. und mit Nachwort von Armin A. Wallas. 172 Seiten, Paperback, mit Abb. € 20 / SFr 30. **ISBN 978-3-9808410-2-3**

Daniela Hodrová: Ich sehe die Stadt … Aus dem Tschechischen von Eduard Schreiber und mit einem Nachwort von Radonitzer. Paperback, 136 Seiten. € 16 / SFr 20. **ISBN 978-3-96587-002-4**

Felix Philipp Ingold: Märzember. Sprüche und Gedicht. Broschur, 242 Seiten. € 22 / SFr 25. **ISBN 978-3-96587-051-2**

Panaït Istrati: Nerrantsoula. Roman. Hardcover, 200 Seiten. € 20 / SFr 29. **ISBN 978-3-938375-88-4**

James Joyce: Chamber Music/Kammermusik. Original und zwei Nachdichtungen von Alban Nikolai Herbst und Helmut Schulze. Hardcover, 88 Seiten. € 20 / SFr 28. **ISBN 978-3-938375-82-2**

Emil Juliš: ZONE / ZÓNA. Dichtung. Tschechisch / deutsch. Übertragen von Eduard Schreiber und mit einem Essay von Radonitzer. Deutsche Erstausgabe. Paperback, 160 Seiten. €18 / SFr 22. **ISBN 978-3-96587-014-7**

Volter Kilpi: Die Albatros. Aus dem Finnlandschwedischen von Gabriele Schrey-Vasara. Paperback, 104 Seiten. € 12 / SFr 16. **ISBN 978-3-938375-56-3**

Georg Kreisler: Mein Heldentod. Prosa und Gedichte. 139 Seiten, Broschur. € 19 / SFr 30. **ISBN 978-3-9808410-3-0**

Georg Kreisler: Alles hat kein Ende. Roman. 168 Seiten, Paperback. € 16 / SFr 24. **ISBN 978-3-9808410-7-8**

Endre Kukorelly: ElfenTal oder Über die Geheimnisse des Herzens. Roman. Aus dem Ungarischen von Eva Zador. Deutsche Erstausgabe. Hardcover, 488 Seiten. € 28 / SFr 32. **ISBN 978-3-96587-021-5**

Julian Maclaren-Ross: Von Liebe und Hunger. Aus dem Englischen von Joachim Kalka. Hardcover, 328 Seiten. € 24 / SFr 32. **ISBN 978-3-938375-65-5**

Marga Minco: Das bittere Kraut. Eine kleine Chronik. Aus dem Niederländischen von Marlene Müller-Haas. Deutsche Erstausgabe, 2. Auflage. Hardcover, 96 Seiten € 18 / SFr 22. **ISBN 978-3-96587-020-8**

Marga Minco: Ein leeres Haus. Roman. Aus dem Niederländischen von Marlene Müller-Haas. Deutsche Erstausgabe. Hardcover, 172 Seiten. € 22 / SFr 25. **ISBN 978-3-96587-019-2**

Marga Minco: Nachgelassene Tage. Roman. Aus dem Niederländischen von Marlene Müller-Haas. Deutsche Erstausgabe. Hardcover, 124 Seiten € 22 / SFr 25. **ISBN 978-3-96587-018-5**

Ma Yuan: Drei Arten, Papierdrachen zu falten. Erzählungen. Deutsche Erstausgabe. Ausgewählt und aus dem Chinesischen übertragen von Julia Veihelmann. Broschur, 372 Seiten. € 25 / SFr 29. **ISBN 978-3-96587-071-0**

Robert Neumann. Blindekuh. Roman. Deutsche Erstausgabe.Aus dem Englischen und hrsg. von Jörg Thunecke. Mit einem Essay von Elisabeth Freundlich. Broschur, ca. 500 Seiten. Ca. € 26 / SFr 29. **ISBN 978-3-96587-036-9**

Michael Okroy: »Kaschau war eine europäische Stadt …« Ein Reise- und Lesebuch zur jüdischen Kultur und Geschichte in Košice und Prešov. Zweisprachig Deutsch-Slowakisch. 248 Seiten, Paperback, reich bebildert. € 24 / SFr 36 / SK 490. **ISBN 978-3-938375-01-3**

Hagar Olsson: Im Kanaan-Express. Roman. Aus dem Finnlandschwedischen u. hrsg. von J. Meurer-Borgardt. Hardcover, 192 Seiten. € 22 / SFr 32. **ISBN 978-3-938375-57-0**

Jiří Orten: Elegien / Elegie. Tschechisch / Deutsch. Übertragen und hrsg. von Peter Demetz. Deutsche Erstausgabe. 112 Seiten, Broschur. € 18 / SFr 27. **ISBN 978-3-938375-43-3**

Paul van Ostaijen: Die Feste von Angst und Pein /De feesten van angst en pijn. Gedichte. Zweisprachige Ausgabe. Deutsche Erstausgabe. Aus dem Niederländischen von Anna Eble und Magnus Chrapkowski. Mit einem Nachwort von Matthijs de Ridder. Broschur, ca. 260 Seiten. € 29 / SFr 36. **ISBN 978-3-96587-024-6**

Tomáš Radil: Ein bißchen Leben vor diesem Sterben. Mit vierzehn in Auschwitz. Aus dem Tschechischen von Hubert Laitko. 2. Aufl. 2021. Hardcover, 696 Seiten. € 32 / SFr 36. **ISBN 978-3-938375-68-6**

C. F. Ramuz: Die Schönheit auf der Erde. Roman. Aus dem Französischen von Hanno Helbling. Nachwort von Christoph Haacker. Hardcover, 260 Seiten. € 24 / SFr 28. **ISBN 978-3-96587-009-3**

Mário de Sá-Carneiro: Himmel in Flammen. Acht Novellen. Aus dem Portugiesischen von Magnus Chrapkowski. Deutsche Erstausgabe. Mit einem Nachwort von Gerhard Wild. Hardcover, ca. 360 Seiten. € 27 / SFr 30. **ISBN 978-3-96587-011-6**

Eduard Schreiber: Das Leben ist Montage. Arbeitsbuch Rußland 1993–2000. Paperback, ca. 600 Seiten. Mit zahlreichen Abbildungen. € 29 / SFr 35. **ISBN 978-3-96587-039-0** In Vorbereitung

Helmut Schulze: Tetraglott. Gedichte. Ca. 150 Seiten. € 18 / SFr 20. **ISBN 978-3-96587-043-7**

Dušan Šimko (Hrsg.): Košice – Kaschau. Ein Lese- und Reisebuch. Paperback, 272 Seiten. Mit Abbildungen. € 16 / SFr 24. **ISBN 978-3-938375-50-1**

Dušan Šimko: Esterházys Lakai. Roman. Deutsche Erstausgabe. Aus dem Slowakischen. Illustriert von Josef Mžýk. 316 Seiten, Hardcover. € 24 / SFr 36. **ISBN 978-3-938375-06-8**

Andreas Steffens: Auf Umwegen. Nach Hans Blumenberg denken. Studien, Essays und Glossen. Broschur, 320 Seiten, € 26 / SFr 30. **ISBN 978-3-96587-015-4**

Andreas Steffens: Die Narbe oder vom Unerträglichen. Versuch über Unglück. Broschur, 272 Seiten. € 18 / SFr 24. **ISBN 978-3-938375-70-9**

Andreas Steffens: Landgänge. Mensch und Meer. Broschur, 495 Seiten. € 28 / SFr 32. **ISBN 978-3-938375-97-6**

János Térey: Budapester Überschreitungen. Aus dem Ungarischen von Wilhelm Droste. Dt. Erstausgabe. Hardcover, 124 Seiten, mit zahlreichen S/W-Fotos. € 20 / SFr 28. **ISBN 978-3-938375-98-3**

Jeghische Tscharenz: Mein Armenien. Ostarmenisch/Deutsch. Übertragen u. hrsg. v. Konrad Kuhn. Erweiterte Neuausgabe. Paperback, 280 Seiten, € 22 / SFr 33. **ISBN 978-3-938375-63-1**

Debora Vogel: Die Geometrie des Verzichts. Gedichte, Montagen, Essays, Briefe. Aus dem Jiddischen und Polnischen u. hrsg. von Anna Maja Misiak. Hardcover, 672 Seiten. € 32 / SFr 40. **ISBN 978-3-938375-61-7** Neuauflage in Vorbereitung.

Aleksandăr Vutimski: Gedichte vom blauen Jungen. Lyrik und Prosa. Deutsche Erstausgabe. Bulgarisch / deutsch. Hrsg., übersetzt und mit einem biografischen Essay von Andreas Tretner. Broschur, ca. 350 Seiten. 26 € / SFr 30. **ISBN 978-3-96587-059-8**

Adrian Wanner (Hrsg.): арижские ночи / Pariser Nächte. Russische Exillyrik aus Frankreich 1920–1954. Zweisprachige Ausgabe. Übersetzt u. hrsg. von Adrian Wanner. Broschur, ca. 270 Seiten. Ca. 25€ / SFr 28. **ISBN 978-3-96587-026-0**

Joseph Wechsberg: Heimkehr. Aus dem Engl. u. hrsg. von Ch. Haacker. Paperback, 176 Seiten, € 15 / SFr 24. **ISBN 978-3-938375-22-8**

Georgisches Programm

Micheïl Dschawachischwili: Dschaqos Knechtschaft. Roman. Aus dem Georgischen von Julia Dengg und Nino Idoidze. Deutsche Erstausgabe. Gesammelte Werke, Band 2. Mit einem Nachwort von Lela Zikarischwili. Hardcover, 320 Seiten, € 24 / SFr 32. **ISBN 978-3-938375-92-1**

Nikolos Barataschwili: Gedanken am Flusse Mtkwari. Die Gedichte. Zweisprachige Ausgabe Georgisch-Deutsch. Nachdichtung von Rainer Kirsch. Broschur, 192 Seiten. € 14 / SFr 18. **ISBN 978-3-938375-76-1**

Essad Bey: Georgien – ein Wunderland, ein Märchenland. Broschur, 192 Seiten. € 16 / SFr 18. **ISBN 978-3-938375-94-5**

Grigol Robakidse: Die gemordete Seele. Roman. Hrsg. und mit einem Nachwort von A. Kartosia. Hardcover, 280 Seiten. € 24 / SFr 32. **ISBN 978-3-938375-95-2**

Micheïl Dschawachischwili: Das Samtkleid. Erzählungen. Ausgewählt und aus dem Georgischen übersetzt von Kristiane Lichtenfeld. Deutsche Erstausgabe. Gesammelte Werke, Band 1. Hardcover, 248 Seiten. € 22 / SFr 29. **ISBN 978-3-938375-93-8**

Grigol Robakidse: Magische Quellen. Kaukasische Novellen. Aus dem Georgischen. Hrsg. u. mit einem Nachwort von A. Kartosia. Mit einem Essay von Essad Bey. Paperback, 136 Seiten. € 14, SFr 18. **ISBN 978-3-938375-78-5**

Daniel Tschonkadse: Die Burg von Surami. Aus dem Georgischen von Robert Bleichsteiner. Paperback, 172 Seiten. Mit zahlr. Fotografien. € 16 / SFr 16. **ISBN 978-3-96587-007-9**

»Bibliothek der Böhmischen Länder«. Literatur aus dem Herzen von Mitteleuropa. Von Deutschen und Tschechen.

Fritz Beer: Das Haus an der Brücke. Erzählungen. Hrsg. und mit einem Nachwort von Christoph Haacker. Leinen, 220 Seiten. € 24 / SFr 36. **ISBN 978-3-938375-44-0**

Josef Čapek: Gedichte aus dem KZ. Tschechisch-Deutsch. Übertragen von Urs Heftrich, Nachwort von Jiří Opelik. Leinen, zahlr. farbige Abb., 192 Seiten. € 26 / SFr 44. **ISBN 978-3-938375-59-4**

Josef Jedlička: Auf unsres Lebens halbem Wege. Aus dem Tschechischen von Kathrin Janka. Nachwort von Alfrun Kliems. In Kooperation mit dem Verlag Karolinum, Prag. Leinen, ca. 200 Seiten. € 25 / SFr 28. **ISBN 978-3-96587-031-4** In Vorbereitung.

Vladimír Körner: Adelheid. Aus dem Tschechischen. Nachwort von Václav Maidl. 144 Seiten. Kaschiertes Leinen. € 16 / SFr 24. **ISBN 978-3-9808410-8-5**

Jiří Kolář: Die Leber des Prometheus. Aus dem Tschechischen von Kristina Kallert. 250 Seiten. € 25 / SFr 29. **ISBN 978-3-96587-001-7**

Ludvík Kundera: el do Ra Da(da). Gedichte, Erzählungen, Erinnerungen, Bilder. Aus dem Tschechischen und mit einem Nachwort von Eduard Schreiber. 412 Seiten, Leinen. € 32 / SFr 48. **ISBN 978-3-938375-10-5**

Jiří M. Langer: Die neun Tore. Geheimnisse der Chassidim. Aus dem Tschechischen übersetzt von Kristina Kallert, hrsg. von Andreas Kilcher. Leinen, 400 Seiten. € 28 / SFr 42. **ISBN 978-3-938375-40-2**

Vlastimil Artur Polák: Stadt der schwarzen Tore. Gedichte aus Theresienstadt / Gesammelte Gedichte 1938–1990. Hrsg. und mit einem Nachwort von Ludvík Václavek. 248 Seiten, Leinen, € 26 / SFr 39. **ISBN 978-3-9808410-9-2**

Ernst Sommer: Die Templer. Roman. Hrsg. u. mit einem Nachwort von Ch. Haacker. 493 Seiten, Leinen, € 26 / SFr 43. **ISBN 978-3-938375-08-2**

Ernst Sommer: Revolte der Heiligen. Roman. Hrsg. von Ch. Haacker. Leinen, 330 Seiten, € 26 / SFr 36. **ISBN 978-3-938375-86-0.** In Vorbereitung

Vladislav Vančura: Felder und Schlachtfelder. Roman. Aus dem Tschechischen von Kristina Kallert. 240 Seiten, Leinen, € 22 / SFr 28. **ISBN 978-3-938375-70-9**

Ludwig Winder: Die Pflicht. Roman. Hrsg. und mit einem Nachwort von Christoph Haacker. 204 Seiten, Leinen. € 22 / SFr 33. **ISBN 978-3-9808410-4-7**

Coll'Arco

H. G. Adler: Die Dichtung der Prager Schule. Vorwort von Jeremy Adler, gestaltet von MC Graeff. 48 Seiten, geheftet. € 12 / SFr 18. **ISBN 978-3-938375-36-5**

Claude Cahun: Heroinnen. Aus dem Französischen von Magnus Chrapkowski. Nachwort von Bernhard Siebert. Deutsche Erstausgabe. Paperback, ca. 120 Seiten. € 15 / SFr 18. **ISBN 978-3-96587-028-4**

Luis Cardoza y Aragón: Mahlstrom. Teleskopierte Filme. Aus dem Spanischen und mit einem Nachwort von Magnus Chrapkowski. Deutsche Erstausgabe. Paperback. 140 Seiten, € 14 / SFr 16. **ISBN 978-3-96587-012-3** In Vorbereitung

Álvaro do Carvalhal: Die Kannibalen. Aus dem Portugiesischen von Claudia Cuadra und Magnus Chrapkowski. Nachwort Gerhard Wild. Paperback, 160 Seiten, € 12 / SFr 16. **ISBN 978-3-96587-004-8**

Gilbert Clavel: Ein Institut für Selbstmord. Erstausgabe. Aus dem Nachlaß kritisch ediert von Magnus Chrapkowski. Mit einem Nachwort von Jun Tanaka. Illustriert von Fortunato Depero. Broschur, ca. 120 Seiten. € 15 / SFr 16 **ISBN 978-3-96587-029-1** In Vorbereitung

Bruno Corra: Sam Dunn ist tot. Futuristischer Roman. Aus dem Italienischen von Magnus Chrapkowski. Illustriert von Rosa Rosà. Mit Nachworten von Irene Chytraeus-Auerbach und Lisa Hanstein. Dt. Erstausgabe. Paperback, 144 Seiten. € 11 / SFr 14. **ISBN 978-3-96587-003-1**

Óscar Domínguez: Les deux qui se croisent / Die zwei die sich kreuzen. Aus dem Französischen von Konrad Kuhn und Magnus Chrapkowski. Nachwort von Gerhard Wild. Paperback, 224 Seiten. € 11 / SFr 14. **ISBN 978-3-938375-84-6**

Jiří Kolář: Gebrauchsanweisung – Návod k upotřebení Zweisprachig Tschechisch / Deutsch. Aus dem Tschechischen und hrsg. von Eduard Schreiber. 108 Seiten. € 11 / SFr 14. **ISBN 978-3-96587-000-0**

Hans Werner Kolben: Das Schwere wird verschwinden. Gedichte aus Prag und Theresienstadt. Mit einem Nachwort hrsg. von Peter Demetz und mit Erinnerungen von Heinz Kolben an seinen Bruder. 48 Seiten, geheftet. € 14 / SFr 21. **ISBN 978-3-938375-39-6**

Ludvík Kundera: Berlin – Konstantinopolis. Aus dem Tschechischen übersetzt, hrsg. und mit Erinnerungen von Eduard Schreiber. Broschur, 140 Seiten. € 14 / SFr 16. **ISBN 978-3-96587-022-2**

Ludvík Kundera: el do Ra Da (da). Sonderdruck des gleichnamigen Gedichtzyklus. Zweisprachig: Tschechisch-Deutsch. Nachgedichtet von Eduard Schreiber, gestaltet von Max Christian Graeff. 3. Auflage. 20 Seiten, geheftet. € 12 / SFr 18. **ISBN 978-3-938375-11-2**

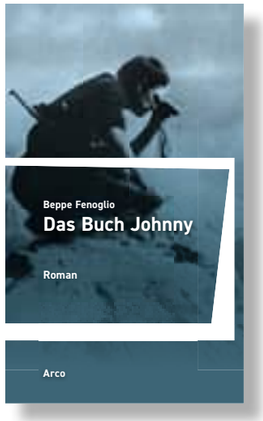
Eduard Schreiber (Hrsg.): Zur bewegten Geschichte des 22. März – Ludvík Kundera zum Neunzigsten. 48 Seiten, geheftet. € 16 / SFr 25. **ISBN 978-3-938375-30-3**

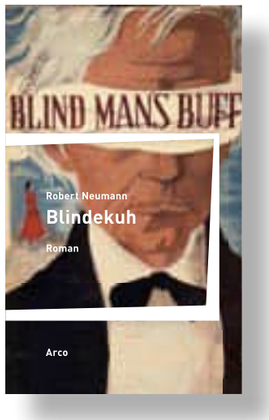
Gilberto Owen: Roman wie Wolke. Aus dem Spanischen von M. Chrapkowski. 184 Seiten, Broschur, € 11 / SFr 14. **ISBN 978-3-938375-85-3**

António Pedro: Nur eine Erzählung. Roman. Aus dem Portugiesischen von Claudia Cuadra und Magnus Chrapkowski. Nachwort von Gerhard Wild. € 11 / SFr 14. **ISBN 978-3-938375-72-3**

Francesc Pujols: Der Herbst in Barcelona. Roman. Aus dem Katalanischen von Magnus Chrapkowski. Hrsg. von Gerhard Wild. Illustriert von Francesc Labarta. 104 Seiten, Paperback. € 11 / SFr 14. **ISBN 978-3-938375-66-2**

Paul Zech: Wuppertal. Bergische Dichtungen / Begegnungen mit Else Lasker-Schüler. Paperback, 52 Seiten. € 12 / SFr 20. **ISBN 978-3-938375-28-0**





Arco Orca Kinder- und Jugendliteratur

Daniil Charms: Erstens und Zweitens. Aus dem Russischen von Peter Urban. Illustriert von einer Wuppertaler Schulklasse. Nachwort von Christoph Haacker. Broschur, Fadenheftung, 40 Seiten, bunt bebildert. 2. Auflage. € 11 / SFr 15. **ISBN 978-3-938375-18-1**

Ruth Rewald: Janko, der Junge aus Mexiko. Hrsg. und mit einem Nachwort für Jugendliche von Dirk Krüger. 148 Seiten, Hardcover. € 14 / SFr 21. **ISBN 978-3-938375-19-3**

Ruth Rewald: Tsao und Jing-Ling – Kinderleben in China. Roman. Hrsg. von Dirk Krüger. Hardcover, 140 Seiten. € 14 / SFr 16. **ISBN 978-3-96587-017-8** In Vorbereitung

Europa in Israel

Mosche Ya'akov Ben-Gavriël: Expedition nach Europa. Hrsg. und mit einem Nachwort von Andrea Lauritsch. Broschur, mit zahlr. Abb., 200 Seiten. € 18 / SFr 24. **ISBN 978-3-938375-83-9** In Vorbereitung

M. Y. Ben-Gavriël (Eugen Hoeflich): Jerusalem wird verkauft oder Gold auf der Straße. Roman. Hrsg. von S. Schirrmeister. 265 Seiten, Hardcover. € 22 / SFr 28. **ISBN 978-3-938375-69-3**

Manfred Winkler: Haschen nach Wind. Die Gedichte. Hrsg. von Monica Tempian und Hans-Jürgen Schrader. Hardcover, 880 Seiten, mit Abb. € 39 / SFr 54. **ISBN 978-3-938375-87-7**

Arco Wissenschaft

Francisco Pedrosa Gil / Vsevolod Silov (Hg.): Judentum und Psychotherapie. Broschur, ca. 200 Seiten. Ca. € 38 / SFr 45 **ISBN 978-3-96587-063-5**

J. Barth / St. Neumann (Hrsg.): Auf meines Herzens Buhne – 100 Jahre Else Lasker-Schülers Schauspiel »Die Wupper«. 196 Seiten, Paperback. € 29 / SFr 44. **ISBN 978-3-938375-34-1**

P. Becher / J. Džambo / A. Knechtel: Prag – Provinz. Wechselwirkungen und Gegensätze in der deutschsprachigen Regionalliteratur Böhmens, Mährens u. Sudetenschlesiens. Broschur, 312 Seiten, € 39 / SFr 49. **ISBN 978-3-938375-53-2**

Peter Demetz: Auf den Spuren Bernard Bolzanos. Essays. Broschur, 80 Seiten. € 18 / SFr 27. **ISBN 978-3-938375-49-5**

Jan Drees: Literatur der Krise. Das Novellen-Werk von Hartmut Lange. Arco Wissenschaft, Bd. 35. Broschur, 524 Seiten. € 38 / SFr. 48. **ISBN 978-3-96587-032-1**

Jan Drees: Rainald Goetz – Irre als System. Broschur, 86 Seiten. € 18 / SFr 27. **ISBN 978-3-938375-30-3**

Vera Faber: »Nur der Unsinn gibt der Zukunft Inhalt« – Futurismus und Wort-Bild-Kunst der russischen Avantgarde in Tiflis 1917–1921. Broschur, zahlr. Abb., 216 Seiten, € 24 / SFr 32. **ISBN 978-3-938375-71-6**

Eduard Goldstücker / Eduard Schreiber: Von der Stunde der Hoffnung zur Stunde des Nichts. Gespräche. Mit einem Vorwort von Antonín J. Liehm und einem Essay von Eduard Schreiber. 216 Seiten, Broschur, € 32 / SFr 48. **ISBN 978-3-938375-07-5**

Heizmann / Fetz / Lützeler (Hrsg.): Hermann Broch und die Ökonomie. Paperback, 270 Seiten. € 32 / SFr 42. **ISBN 978-3-938375-74-7**

Krobath/Shakir/Stöger (Hrsg.): Buber begegnen – interdisziplinäre Zugänge zu Martin Bubers Dialogphilosophie. Broschur, 350 Seiten. € 32 / SFr 38. **ISBN 978-3-938375-67-9**

Simone Langer: Deutschtum – Judentum – Europa. Das Werk Georg Hermanns. Broschur, 576 Seiten, Großformat. € 52 / SFr 60. **ISBN 978-3-938375-75-4**

Gudrun Lehmann: Fallen und Verschwinden. Daniil Charms – Leben und Werk. 736 Seiten, 104 Abb. € 39,90 / SFr 59. **ISBN 978-3-938375-21-1**

Nikola Mizerová: Die Groteske in der deutschen Literatur aus den Böhmischen Ländern 1900–1930. Broschur, 204 Seiten. € 32 / SFr 48. **ISBN 978-3-938375-51-8**

Kunio Nojima: Ehre und Schande in Kulturanthropologie und biblischer Theologie. Broschur, Großformat, 536 Seiten. € 64 / SFr 96. **ISBN 978-3-938375-41-9**

Pavel Novotný: Die Vorformen der literarischen Montage. 250 Seiten, Broschur, € 34 / SFr 52. **ISBN 978-3-938375-47-1**

Katharina Prager / Wolfgang Straub (Hrsg.): Bilderbuch-Heimkehr? Remigration im Kontext. Broschur, 392 Seiten, € 34 / SFr 44. **ISBN 978-3-938375-77-8**

Thomas Soxberger:»Gründen wir einen jiddischen Verlag!« – Jiddische Bücher und Broschüren aus Wien (1915–1938). Eine kommentierte Bibliographie. Broschur, 170 Seiten, zahlr. Abb. € 34 / SFr 39 **ISBN 978-3-96587-005-5** Neu im Oktober 2020

Barbora Šramková: Max Brod und die tschechische Kultur. 404 Seiten, Broschur, € 42 / SFr 63. **ISBN 978-3-938375-27-3**

Christoph Steker: Böhmische Erinnerungsräume in W. G. Sebalds Austerlitz. Broschur, 135 Seiten. € 24 / SFr 32. **ISBN 978-3-938375-58-7**

G. Stocker / M. Rohrwasser (Hrsg.): Spannungsfelder. Zur deutschsprachigen Literatur im Kalten Krieg 1945–1968). Broschur, 360 Seiten, € 38 / SFr 47. **ISBN 978-3-938375-55-6**

Jorg Thunecke (Hrsg.): Echo des Exils. Das Werk emigrierter österreichischer Schriftsteller nach 1945. 397 Seiten, Broschur. € 44 / SFr 66. **ISBN 978-3-938375-05-1**

Armin A. Wallas: Deutschsprachige jüdische Literatur im 20. Jahrhundert. In drei zusammenhängenden Teilbänden, 960 Seiten, Broschur. € 118 / SFr 180. **ISBN 978-3-938375-23-5**

Armin A. Wallas: Österreichische Literatur-, Kultur- und Theaterzeitschriften im Umfeld von Expressionismus, Aktivismus und Zionismus. 372 Seiten, Broschur. € 39 / SFr 60. **ISBN 978-3-938375-24-2**

Änderungen vorbehalten, Erscheinungstermine können ggf. abweichen. Preisempfehlungen für die Schweiz. Mehr lesen unter www.arco-verlag.com

Mit Ernst Barlachs »Buchleser« danken wir allen Leserinnen und Lesern sowie Presse und Buchhandel herzlich für ihr Interesse an unseren Büchern.

Arco Verlag

Arco Allgemeines Programm

Arco Orca
Kinder- und Jugendbuch

Coll'Arco Große Literatur
im kleinen Format

Arco Georgisches Programm

Arco Europa in Israel

Arco Wissenschaft
Kulturwissenschaftliches Programm

Der **Arco Verlag** – benannt nach dem legendären Prager Café – wurde 2002 in Wuppertal gegründet und wirkt seit 2009 auch von Wien aus. Unsere Bücher bilden die Vielfalt der Literaturen, das Neben- und Miteinander von Völkern und Kulturen in Mitteleuropa ab. Der Verlag ist dabei auch zu einem Zuhause für Exilautoren wie Georg Kreisler, Fritz Beer, Jiří Langer oder Ulrich Becher geworden, jüdische Autoren und Autorinnen und Themen haben ihren festen Platz in unserem Programm. Wir pflegen ein klares Profil, das behutsam erweitert wurde:

Bibliothek der Böhmischen Länder heißt unsere Reihe aus dem Herzen Mitteleuropas. Von Tschechen und von Deutschen – wie Ludvík Kundera und Ernst Sommer, Vladislav Vančura und Ludwig Winder, Josef Čapek und Jiří Kolář.

Die Reihe **Arco Wissenschaft** bildet einen weiteren Verlagsschwerpunkt. Dabei gibt es zahlreiche Berührungen mit unserem belletristischen Profil: literaturwissenschaftliche, historische und politische Themen stehen im Vordergrund.

Im Arco steckt auch **Orca**: klassische Jugendliteratur wie die böhmische Fußball-Legende »Klapperzahns Wunderelf« (von 1922!) oder die Exilromane von Erika Mann und Ruth Rewald.

Hinter **Coll'Arco** verbergen sich kleine, aber feine Büchlein, die im neuen Format in jede Sakkotasche passen – Ausgesuchtes der literarischen Moderne.

Die Reihe **Europa in Israel** macht zugänglich, was in Israel in deutscher Sprache entstand oder sich, teils in Europa verfaßt, dort in Nachlässen fand.

Unser **Georgisches Programm** ist literarische Expedition in den Kaukasus, ideal zur Reisebegleitung.

Arco Verlag

Arco Verlag GmbH
Obergrünewalder Str. 17
42103 Wuppertal
Fax 0049 (0)202 - 26 34 000

Arco Verlag
Niederlassung Wien
Lorbeergasse 10/12
A-1030 Wien
Tel. 0043 (0)1-71 54 606

service@arco-verlag.com
www.arco-verlag.com

Verlagsvertretungen

Deutschland
Rudi Deuble
Verlagsvertretungen
Burgstr. 4
60316 Frankfurt am Main
Tel. 0049 (0)69-49 04 66
mobil 0049 (0)175-20 37 633
r.deuble@me.com

Österreich
Seth Meyer-Bruhns
Böcklinstraße 26/8
A-1020 Wien
Tel./Fax 0043 (0)1-21 47 34 0
meyer_bruhns@yahoo.de

Schweiz
(Veranstaltungen Schweiz,
eidgenössische Presse)
Urs Heinz Aerni Buchservice
und Mediendienst
Schützenrain 5
CH-8047 Zürich
Tel. 0041 (0)76 - 45 45 27 9
ursaerni@web.de

Unsere Verlagsauslieferung

PROLIT Verlagsauslieferung GmbH
Siemensstraße 16
35463 Fernwald-Annerod
Postfach 1109
35461 Fernwald
www.prolit.de

Ihre Ansprechpartner für Arco:
Andrea Klöckl
Tel. 0049 (0)641-94 39 3-35
a.kloeckl@prolit.de

Jens Vogt
Tel. 0049 (0)641-94 39 3-31
j.vogt@prolit.de

Verlagspräsentationen, Lesungen, Werbemittel

Der Arco Verlag bietet ein umfangreiches Veranstaltungspaket: Buchpräsentationen, Lesungen und Gespräche. Mit unseren AutorInnen, den ÜbersetzerInnen und/oder dem Verleger. Für Buchhandlungen, Kulturveranstalter oder einen privaten Rahmen, zu einem besonderen Anlaß.

Anmeldung für den Newsletter, Informationen, Webshop auf
www.arco-verlag.com
Besuchen Sie uns auf facebook, twitter, instagram.

Der Arco Verlag unterstützt die Kurt-Wolff-Stiftung für eine vielfältige Verlags- und Literaturszene.

Buch- und Vorschaugestaltung:
www.praxis-kom.de

KURT-WOLFF-PREIS 2020 KWS

Preisträger Deutscher Verlagspreis 20